

Portland-Cementfabrik Blaubeuren Gebrüder Spohn

Akt.-Ges. in Blaubeuren.

Gegründet: 1./3. 1904 mit Wirkung ab 1./11. 1903; eingetr. 2./3. 1904. **Gründer:** Komm.-Rat Jul. Spohn, Ravensburg; Portlandcementwerke Heidelberg u. Mannheim, A.-G., Heidelberg; Stuttgarter Immobil.-u. Baugeschäft, A.-G., Stuttgart; Portlandcementfabrik Karlstadt a. M. vorm. Ludwig Roth A.-G., Karlstadt a. M.; Lothringer Portland-Cementwerke A.-G., Metz. Der Vorbesitzer Komm.-Rat Jul. Spohn erhielt für seine Einlagen (M. 300 000 Grundstücke M. 1 612 000 Gebäude, M. 1 360 300 Masch. etc. u. M. 227 000 Vorräte) zus. M. 3 500 000, wovon M. 2 496 000 in Aktien, M. 4000 bar u. für restl. M. 1 000 000 eine mit 4% verzinsl. Hypoth.

Zweck: Zementfabrikation, Herstellung u. Verkauf von hydraulischen Bindemitteln aller Art u. von Zementwaren. 1907/1908 Vergrößerung der Masch.- u. Mühleneinrichtung mit einem Kostenaufwand von M. 597 843. Die Ges. ist mit M. 82 000 bei der Zementfabrik Burglengenfeld bei Regensburg beteiligt. Die Ges. ist Mitgl. der Südd. Cementverkaufsstelle G. m. b. H. in Heidelberg.

Kapital: M. 2 500 000 in 2500 Aktien à M. 1000.

Anleihe: M. 1 300 000 in 4%, ab 1./1. 1905 innerh. 25 J. zurückzahlbaren I. Hypoth. Noch in Umlauf Ende 1912 M. 740 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Areal 264 000, Gebäude 1 176 900, Masch. 331 300, Utensil. 10 200, Südd. Cementverkaufsstelle (G. m. b. H.) Heidelberg 34 400, Effekten 82 000, Vorräte an Cement, Halbfabrikaten, Material, Kohlen u. Säcken 485 654, Kassa 395, Debit. 1 615 590. — Passiva: A.-K. 2 500 000, Hypoth. 740 000, R.-F. 157 000 (Rüchl. 13 250), Pens.-F. 80 000 (Rüchl. 10 000), Talonsteuer-Res. 20 000 (Rüchl. 5000), Kredit. 194 570, Div. 200 000, Tant. 29 888, Vortrag 88 982. Sa. M. 4 000 441.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Steuern 67 056, Abschreib. 292 629, Gewinn 347 120. — Kredit: Vortrag 81 668, Fabrikat.-Kto 600 875, Zs. 19 245, Pacht 5016. Sa. M. 706 806.

Dividenden 1904—1912: 6% (14 Monate), 10, 14, 14, 13, 10, 6, 8, 8%.

Direktion: Dr. Georg Spohn, Blaubeuren; Paul Wigand, Schelklingen.

Aufsichtsrat: Bankier Alfred Weinschenk, Frankf. a. M.; Komm.-Rat Jul. Spohn, Neckarsulm; Geh. Komm.-Rat Dr. Ing. h. c. Friedr. Schott, Heidelberg; Dir. Wold. Schrader, Alfred von Kaulla, Stuttgart; Dir. Georg Hommel, Strassburg; Komm.-Rat Ad. Heermann, Heilbronn; Friedr. Kirchhoff, Iserlohn; Eug. Merkel, Esslingen; Dr. jur. Ludw. Roth, Wiesbaden.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Stuttgart; Würzt. Bankanstalt vorm. Pflaum & Cie.; Frankf. a. M.; Bass & Herz.

Kalkwerk Blickweiler A.-G. in Blickweiler b. Zweibrücken.

Gegründet: 30./12. 1903; eingetr. 6./4. 1904. **Gründer** s. Jahrg. 1906/07. Eingbracht in die A.-G. sind von den Mitgründern D. A. Weber u. Ad. Eilbott die bislang unter der Firma Kalkwerk Blickweiler, Weber & Cie. betriebenen Anlagen. Der Übernahmewert der Liegenschaften, Gebäude, Fabrikeinrichtung, der Vorräte, sowie des Stammanteils an dem Westd. Kalkwerk G. m. b. H. in St. Ingbert, den die A.-G. gleichfalls übernahm, ist auf M. 474 924 festgesetzt und abzügl. M. 20 050 mit auf die A.-G. übergegangene Passiven M. 454 874 netto, wofür M. 296 000 Aktien und M. 150 000 Schuldverschreib. überwiesen wurden, während der Rest von M. 8874 als Schuld stehen blieb. Mit dem Kalkwerk Gersheim wurde 1908 ein langjähriger Pachtvertrag abgeschlossen.

Zweck: Gewinnung und Herstellung wie Verwertung von Kalk u. Kalkprodukten. Spezialitäten: Gebrannter Kalk, Kalksteinkleinschlag, Schlackensteine, Zement.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 300 000, erhöht lt. G.-V. v. 16./2. 1907 um M. 700 000 zum Ankauf des Kalkwerkes Lautzkirchen E. Böcking & Co., mit Wirkung ab 1./1. 1907; Übernahmepreis M. 700 000.

Anleihe: M. 150 000 in Schuldverschreib. à M. 1000, 500 u. 200. Tilg. ab 1908 durch Auslos. im Febr. auf 1./7. Noch in Umlauf M. 120 000. Zahlst.: Zweibrücken: Rhein. Creditbank.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Der A.-R. erhält Tant., mindestens aber M. 500 pro Mitglied.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Gebäude 181 695, Öfen 150 757, Faktorterrain 103 953, Weisskalksteinländereien nebst Bruchanlage 288 713, Graukalksteinländereien 3858, Acker u. Wiesen 3624, Industrie-Gleise 26 318, Drahtseilbahn nebst Zubehörungen 132 768, Masch. u. elektr. Anlagen 110 489, Werkzeuge u. Geräte 17 180, Bureau-Einricht. 874, Waldanlage 457, Fuhrpark 2386, Wiesenanlage 785, Waren 57 541, Material. 13 784, Seilbahnmiete 15 068, Debit. 205 437, Kassa 6140, Stammeinlage 54 713, Avale 31 000. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Oblig. 120 000, Löhne 4962, R.-F. 25 023 (Rüchl. 3357), Kredit. 141 626, Akzepte 12 000, Arb.-Unterst.-F. 8654 (Rüchl. 2500), Avale 31 000, Talonsteuer 6000 (Rüchl. 3000), Div. 50 000, Tant. an Vorst. 1734, do. an A.-R. 2500, Vortrag 4050. Sa. M. 1 407 551.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 272 564, Abschreib. 50 140, Gewinn 67 142. — Kredit: Vortrag 9313, Bruttogewinn 380 532. Sa. M. 389 846.

Dividenden 1904—1912: 6, 6, 8, 8, 5, 5, 5, 5%. **Direktion:** Ph. Henrich, Sigmund Kern.